



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

VERKEHR UND SICHERHEIT

E-Parking in der
Einwohnergemeinde
Cham

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Engagement für
Kinder im
Vorschulalter

SCHULINFO

Musikschulzentrum
– Die Musikschule
unter einem Dach





Arno Grüter
Gemeinderat, Vorsteher Bildung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt. Dieses simple, oft zitierte Sprichwort scheint mir alljährlich am Neujahrstag eine vernünftige Haltung, um das neue Jahr zu starten. Damit, dass es anders kommt, sollte man mittlerweile vorsichtshalber rechnen. Dass das Andere aber etwas sein würde, woran wohl niemand gedacht hatte, scheint doch zumindest sehr aussergewöhnlich. Sie wissen, worauf ich anspreche: Die Corona-Pandemie, welche unser aller Leben seit diesem Frühling ziemlich durcheinanderbringt.

Das Virus beeinträchtigt insbesondere unser Sozialleben leider immer noch stark. Aber ich ermuntere uns alle, den Blick nach vorne zu werfen und optimistisch zu sein. Das Einhalten der mittlerweile schon fast zum Alltag gehörenden Hygiene- und Schutzmassnahmen ermöglicht es uns hoffentlich, wieder ein so weit wie möglich normales Leben zu führen und Zeit zu gewinnen, bis der medizinische Fortschritt uns noch die letzten Stücke an Freiheit zurückgibt.

Die Basis jeden Fortschritts ist massgeblich unser Bildungssystem. Dieses wiederum hat ihr Fundament in der Volksschule in den Gemeinden. Gute Schulen sind in einem rohstoffarmen Land wie der Schweiz nicht nur die Grundlage unseres Wohlstands, sie sind auch ein wichtiger Standortfaktor. Damit Cham eine fortschrittliche und lebenswerte Gemeinde bleibt, haben die Abteilungen Bildung sowie Planung und Hochbau in den vergangenen zwölf Monaten intensiv zusammengearbeitet, um bei der gemeindlichen Schulraumplanung mögliche Szenarien aufzuzeigen und zu bewerten. Die Gemeinde Cham verzeichnet in den nächsten Jahren ein weiteres Bevölkerungswachstum, welches sich natürlich auch in wachsenden Schülerzahlen widerspiegelt. Bereits jetzt ist der Schulraum sehr knapp. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Standortstrategie beschlossen,

wie über die nächsten 15 Jahre hinweg der Chamer Schulraum schrittweise erweitert und erneuert werden soll. Als Gemeinde, der ein vielfältiges Kulturleben sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig sind, geniessen dabei selbstverständlich auch die Musikschule sowie die Modularen Tageschulen einen hohen Stellenwert.

Die Einwohnergemeinde Cham investiert mit der nun konkretisierten Schulraumplanung in die Zukunft. Als Schulpräsident hoffe ich im Interesse unserer Kinder und der kommenden Generationen, dass Sie die durch Flexibilität und Vernunft überzeugende Strategie des Gemeinderates unterstützen.

Dass uns die kommenden Generationen wichtig sind, zeigt sich auch an anderer Stelle. So dürfen wir Ihnen in diesem Gemeindeinfo mit Stolz das Programm ping:pong vorstellen, in welchem es darum geht, Eltern und ihre Kinder beim Übergang von vorschulischen Institutionen in den Kindergarten zu begleiten und den Kindern dadurch einen guten Start zu ermöglichen. Ebenso darf ein schöner Rückblick auf die traditionelle Jungbürgerfeier nicht fehlen.

Schauen wir hoffnungsvoll und mit Tatendrang in die Zukunft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates eine glückliche und zusehender Herbstzeit.

Geben Sie sich und Ihren Mitmenschen acht und bleiben deshalb gesund.

A handwritten signature in white ink on a blue background, consisting of the letters 'A.' followed by a stylized name.

Arno Grüter
Gemeinderat

4 | BUNDTHEMA

Die Schulraum- planung hat konkrete Formen angenommen

Interview Schulraumplanung

9 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Eine kleine aber feine Feier für die grossen CHAMpions 2020

Baubewilligungen

Rückblick auf Jungbürgerinnen- und
Jungbürgerfeier

14 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jubiläum

13 | PLANUNG UND HOCHBAU

Neuer Bereich Facility Management

15 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/innen

16 | SOZIALES UND GESUNDHEIT

Ein neues Schuljahr beginnt...
Das Angebot der Schulsozialarbeit - SSA

Frühe Förderung: Gemeinsames Engagement für Kinder im Vorschulalter

21 | VERKEHR UND SICHERHEIT

SRF eröffnet temporären Co-Working-
Space in Cham

Verkehrssicherheit durch gute Sichtverhältnisse

Infoanlass Feuerwehr

E-Parking in der Gemeinde Cham

Hohes Bewusstsein in Sachen Littering –
ein Dank an die Bevölkerung

bfu-Tipp: Sicher Wandern

27 | SCHULINFO

Wieso durchdachter Raum wichtig für die Bildung ist

Das Schulhausparlament des Kibü

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

Musikschulzentrum – Die Musikschule
unter einem Dach

Konzerte der Musikschule –
Maskentragpflicht

Die Schulraumplanung hat konkrete Formen angenommen

Cham ist eine dynamische Gemeinde, die wächst. Diese Entwicklung hat auch auf den Schulraum grosse Auswirkungen: Es wird künftig mehr davon brauchen. Nach monatelanger und intensiver Arbeit der Abteilungen Planung und Hochbau sowie Bildung steht nun die wohlüberlegte Strategie für die Schulraumplanung der Einwohnergemeinde Cham. Bereits im Dezember wird die Bevölkerung über ein erstes Teilprojekt bestimmen können: den Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau des Schulhauses Papieri.

Aktuelle Prognosen zeigen: Bis ins Jahr 2034 wächst die Einwohnergemeinde Cham von heute rund 17'000 auf neu über 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner an. Damit werden auch die Schülerzahlen zunehmen und der gegenwärtige Schulraum wird nicht mehr ausreichen. Denn schon heute stösst das vorhandene Schulraumangebot im Zentrum bzw. im «Schulkreis Dorf» an seine Grenzen. Im aktuellen Schuljahr 2020/21 werden Klassengrößen von bis zu 24 Schülerinnen und Schüler geführt. Dies entspricht der Höchstzahl der im kantonalen Schulgesetz für gemeindliche Schulen festgelegten Klassengrößen für Kindergarten und Primarschule. Gleichzeitig sind die Schulen in einem dynamischen Umfeld unterwegs und unsere Gesellschaft sowie

Berufswelt einem starken Wandel unterworfen: Lehr- und Lernformen entwickeln sich stetig weiter, die schulergänzende Betreuung nimmt laufend an Bedeutung zu. Das Schulraumangebot muss sich deshalb auch an solche Entwicklungen anpassen.

Strategie mit Fokus auf Flexibilität, Nähe und Verdichtung

Um den oben genannten Entwicklungen und Prognosen gerecht zu werden, haben der Gemeinderat und die Abteilungen Planung und Hochbau sowie Bildung in den vergangenen Monaten intensiv zusammengearbeitet und für die hochkomplexe Schulraumplanung eine Strategie mit klaren Grundsätzen entwickelt: Flexibilität, Nähe und Verdich-



ting. So soll der zusätzlich benötigte Schulraum primär durch eine Verdichtung an den bestehenden Schulstandorten erreicht werden. Neuer Schulraum soll dort entstehen, wo ein Bevölkerungswachstum stattfindet. Die Gestaltung der konkreten Räume soll dabei jeweils so flexibel wie möglich geschehen, um aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen zu können. Weiterhin eine grosse Bedeutung soll zudem der Modularen Tagesschule beigemessen werden.

Ausbau des benötigten Raumangebots in Etappen

Für die Schulen Cham wurde aufgrund der gesamten Auslegeordnung Handlungsbedarf in drei konkreten Themenfeldern erkannt: Die Schaffung von drei zusätzlichen Klassenzügen im «Schulkreis Dorf», die Schaffung von Raumangeboten für die Modularen Tagesschulen sowie die Schaffung von zusätzlichen Räumen für die Musikschule bzw. eines Musikschulzentrums. Um die damit verbundene grosse Raumnachfrage decken zu können, ist geplant, die anstehenden Schulraumerweiterungen etappenweise zu entwickeln:

- **Schulhauspavillon Röhrliberg**
Ab Frühjahr 2021 Belegung durch Kindergarten und Primarschule Kirchbühl mit einem reduzierten Klassenzug. Die aktuell im Schulhauspavillon untergebrachten Klassen der Oberstufe werden im Frühjahr 2021 das erweiterte und sanierte Schulhaus Röhrliberg 1 beziehen.
- **Schulhausprovisorium Städtli**
Um auf das Schuljahr 2022/23 eine Entspannung bei der aktuellen Schulraumsituation im Städtli erreichen zu können, soll in der Schulanlage Städtli ein Schulhausprovisorium für rund einen Klassenzug errichtet werden. Dies aber auch zwingend deshalb, damit während den Bauphasen, der in der Strategie vorgesehen Neu- und Erweiterungsbauten, Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden können. Das Provisorium Städtli soll nach 12 bis 15 Jahren zurückgebaut werden.
- **Schulhaus Papieri**
Neubau eines Schulhauses auf dem Papieri-Areal für einen Klassenzug, Modulare Tagesschule und eine Turnhalle. Bezug geplant auf Beginn des Schuljahres 2026/27.
- **Räumliche Verdichtung am Schulstandort Städtli 1 und 2**
Realisierung von Neu- und Erweiterungsbauten für vier Klassenzüge, Modulare Tagesschule, ein Musikschulzentrum und eine Dreifach-Turnhalle. Realisierung in Etappen ab Schuljahr 2026/27 bis ca. 2033/34.
- **Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung Schulhaus Kirchbühl 1**
Gebäudesanierung mit bedarfsgerechter Erweiterung des Schulhauses Kirchbühl 1 für Kindergar-

ten, Primarschule und Modulare Tagesschule. Realisierung ca. ab Schuljahr 2033/34.

• Schulanlage Hagendorn

Bedarfsgerechte Erweiterung der Kapazitäten für die Modulare Tagesschule sowie Erweiterung Turnhalle. Realisierung ca. ab Schuljahr 2033/34.

Schulhausneubau Papieri – Projektierungskredit an Dezember-GV

Als erste Massnahme in der Umsetzung der Schulaumentwicklung wird der neue Standort Papieri an die Hand genommen. Konkret soll auf dem Papieri-Areal ein neuer Schulstandort mit dem Raumangebot für Kindergarten, Primarschule und Modulare Tagesschule entstehen. Geplant ist, dass der entsprechende Neubau auf dem Grundstück der Gemeinde (Baufelder M1 und M2) möglichst nutzungsneutrale Grundstrukturen aufweist, welche verschiedene Lernsituationen und Unterrichtsformen ermöglichen. Um den anspruchsvollen Rahmenbedingungen für das Vorhaben gerecht zu werden, soll ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden. Das aus dem Wettbewerbsverfahren als Sieger hervorgehende Planerteam wird mit der Projektierung des Schulhausneubaus beauftragt. Über den Wettbewerbs- und Projektierungskredit von rund CHF 2,8 Mio. wird die Gemeindeversammlung bereits im Dezember 2020 entscheiden. Die GV-Vorlage mit allen Details wird Mitte November in den Haushalten sein.

Laufende Infos zur Schulraumplanung

Dem Gemeinderat und den zuständigen Abteilungen ist bewusst, dass die Schulraumplanung komplex ist. Deshalb ist allen Beteiligten eine regelmässige Kommunikation zur Schulraumplanung wichtig. Die Gemeinde wird fortlaufend über verschiedene Kanäle über die Schulraumplanung informieren. Die wichtigsten Informationen finden sich ab sofort gebündelt auch auf www.cham.ch/schulraumplanung.

Mehr zur Schulraumplanung lesen Sie zudem in diesem Gemeindeinfo auf den nachfolgenden Seiten im Interview mit den zuständigen Gemeinderäten sowie im Schulinfo ab S. 28.



Interview Schulraumplanung

«Flexibilität ist das Gebot der Stunde»



Gute öffentliche Schulen mit den notwendigen Platzverhältnissen sind ein wichtiger Standortfaktor einer Gemeinde. Wieso der Gemeinderat überzeugt ist, dass die ausgearbeitete Strategie zur Schulraumplanung zukunftsweisend und nachhaltig ist, erläutern Arno Grüter, Vorsteher Bildung und Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau im Interview.

Cham wächst und das nicht zu knapp. Wie gehen die Schulen Cham mit dem Bevölkerungswachstum um?

Arno Grüter: Es ist erfreulich, dass Cham erfolgreich ist und wächst. Bildung gehört zum Kernauftrag des Gemeinwesens. Deshalb müssen die Schulen Cham bei der Planung und Bereitstellung ihrer Infrastruktur genau so dynamisch agieren. Unsere Prognosen zeigen, dass wir bis in 15 Jahren im «Schulkreis Dorf» für die Primarschule drei zusätzliche Klassenzüge eröffnen müssen. Dabei rechnen wir mit der gesetzlichen Standard-Klassengrösse von 18 Schülerinnen und Schülern. Gemäss aktueller Planung sind an den Standorten Hagendorn und Niederwil keine Kapazitätserweiterungen notwendig.

15 Jahre sind eine lange Zeit. Ist eine Planung soweit in die Zukunft überhaupt sinnvoll?

Arno Grüter: Was in den nächsten fünf bis sechs Jahren sein wird, können wir relativ genau berechnen, weil diese Kinder ja schon auf der Welt sind. Je weiter hinaus man sich bewegt, desto grösser wird die Streuung der möglichen Entwicklungen. Planung ist aber insbesondere im Bereich der Infrastruktur essenziell. Aus diesem Grund haben wir das «Monitoring» intensiviert, um so früh wie möglich auf sich abzeichnende Entwicklungen reagieren zu können.

Nochmals in aller Kürze: Wie will der Gemeinderat den nötigen Raum genau schaffen?

Rolf Ineichen: Wir wählen bewusst ein etappiertes Vorgehen an verschiedenen Standorten über die nächsten 15 Jahre. Als erstes soll der aktuelle Nachholbedarf und der kurzfristige Bedarf an Schulraum abgedeckt werden. Dafür wird der Schulhaus-Pavillon Röhrliberg für einen Klassenzug Primarschule ab 2021 zur Verfügung gestellt. Um den nötigen Spielraum für weitere Bauten zu schaffen, soll auf Sommer 2022 im Städtli vorübergehend für ca. 12 bis 15 Jahre ein Schulhaus-Provisorium für einen Klassenzug erstellt werden. Bereits 2021 starten wir mit dem Wettbewerb für ein neues Schulhaus Papieri beinhaltend einen kompletten Klassenzug mit Kindergarten, Modulare Tagesschule und Turnhalle. Die Eröffnung des Schulhauses Papieri ist für August 2026 vorgesehen. Praktisch parallel zum Bau soll dann die Wettbewerbsphase für die Schulanlage Städtli mit total zusätzlich zwei Klassenzügen, Musikschule und einer Dreifachturnhalle gestartet werden.

Was sind die Überlegungen hinter dieser Strategie?

Arno Grüter: Als erstes muss man sagen: Ich war erstaunt, wie komplex Schulplanung generell ist. Unzählige Faktoren haben einen Einfluss darauf. Entsprechend war und ist auch bei der räumlichen und zeitlichen Planung Flexibilität das Gebot der Stunde. Wir wissen nicht, wie der Schulalltag in zehn Jahren aussieht und was dies für den Raum bedeutet. Nichtsdestotrotz haben wir uns Vorgaben gegeben. So wollen wir den Schulraum dort verwirklichen, wo das Wachstum in der Gemeinde ist. Dies ist vor allem auch entlang der Knonauerstrasse. Weiter sollen Kindergarten und Schule räumlich am selben Ort sein, genauso wie die Modulare Tagesschule nahe an der Schule sein soll. Es ist auch unser Ziel, dass die verschiedenen Schulstandorte verkehrstechnisch gut miteinander verbunden sind.

Rolf Ineichen: Aus baulicher Sicht ist es wichtig, dass Neubau und Schulbetrieb jederzeit parallel möglich sind. Die detaillierten Projektstudien von Bünzli & Courvoisier Architekten haben die Machbarkeit aufgezeigt und bestätigt. Die gewählte bauliche und zeitliche Etappierung gibt uns die Möglichkeit auf Veränderungen oder neue Erkenntnisse einzugehen und zu reagieren.

Wurden noch weitere Standorte in die Überlegungen einbezogen?

Rolf Ineichen: Es wurden verschiedene Standorte evaluiert und mit den politischen Kommissionen be-

sprochen. Dabei wurden auch mögliche Standorte für eine Kantonsschule in Cham mit in die Betrachtungen einbezogen. Klar war aber immer, dass die gemeindlichen Schulen Vorrang haben sollen.

Was geschieht an den anderen bestehenden Standorten?

Rolf Ineichen: In diesem Jahr wurden die Kleinschulhäuser Niederwil und Alpenblick total saniert und stehen ab Oktober 2021 wieder zu Verfügung. Die Schulanlage Röhrliberg 1 wurde in den vergangenen zweieinhalb Jahren auf den Rohbau zurückgebaut, komplett neu ausgebaut und erweitert. Somit steht für die nächsten Jahrzehnte wieder ein neuwertiges Oberstufenschulhaus zu Verfügung. Im Schulkreis Hagendorn besteht wie bereits erwähnt kein Bedarf. Im Bereich Modulare Tagesschule und Turnhallen sind ab ca. 2033 bedarfsgerechte Erweiterungen angedacht. Erforderliche Unterhaltsarbeiten an den bestehenden Gebäuden werden laufend, im Rahmen der jährlichen Budgets ausgeführt. Dies gilt auch für die Schulanlage Kirchbühl. *(Fortsetzung auf S.8)*

Glossar Schulraumplanung

Schulraumplanung: Die kurz- bis mittelfristige Planung des Schulraums.

Schulraumentwicklung: Die längerfristige, strategische Planung des Schulraums.

Klassenzüge: Für die Schulraumplanung der Kindergarten und Primarschulen sind Klassenzüge die strategische Planungseinheit. Ein Klassenzug besteht aus 9 Klassen (2 Kindergarten- und 6 Primarklassen, 1 Sonderklasse) mit den entsprechenden Fachräumen sowie den Räumlichkeiten für die Modulare Tagesschule.

Sonderklasse: Klassen, welche im Rahmen der «besonderen Förderung» zusätzlich zu den Regelklassen geführt werden. Aktuell sind das in Cham die DaZ-Klassen – Deutsch als Zweitsprache oder die ToK – Timeout-Klasse.

SuS: Schülerinnen und Schüler

Modulare Tagesschule (MTS): Die Modularen Tagesschulen Cham sind ein freiwilliges, öffentliches Angebot der gemeindlichen Schulen. Den Schülerinnen und Schülern des Kindergartens und der Primarschule wird von 07.30 bis 18.00 Uhr neben des regulären Stundenplans Betreuung in verschiedenen Modulen angeboten. Die Module sind frei wähl- und kombinierbar, so dass jede Familie auf ihre Bedürfnisse abgestimmt die familienergänzende Betreuung organisieren kann.

Diese Strategie tönt finanziell nach einem grossen Brocken. Kann sich die Gemeinde das überhaupt leisten?

Rolf Ineichen: Es ist so, Bevölkerungswachstum hat ihren Preis. Investitionen in Infrastrukturen speziell im Bereich Schulhausbauten sind jedoch zwingend erforderlich. Das auf Grobschätzungen basierende Preisschild für alle Schulhausneubauten im Schulkreis Dorf, die eine weitreichende Flexibilität und eine hohe Effizienz beim Einsatz der finanziellen Mittel aufweisen müssen, zeigt ein Investitionsvolumen von ca. CHF 150 Mio. für die nächsten rund 15 Jahre. Zeitgleich darf darauf hingewiesen werden, dass durch das Erstellen von Neubauten einerseits kostenintensive, zwingend erforderliche Sanierungen an bestehenden älteren Gebäuden wegfallen. Andererseits werden sich mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum auch die Steuereinnahmen positiv entwickeln. Durch die hohe Flexibilität der Strategie in der Umsetzung können wir phasengerecht auf die finanziellen Ressourcen Rücksicht nehmen.

Was bedeutet die ganze Planung für die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler?

Arno Grüter: Da die Platzverhältnisse bereits jetzt sehr knapp sind, werden wir nicht darum herumkommen, mit Provisorien zu arbeiten, um so zusätzlichen Platz und Ausweichmöglichkeiten zu schaffen. Ich bin aber zuversichtlich, dass dies den Schulbetrieb nicht allzu stark beeinträchtigen wird. Mit dem Schulhauspavillon Röhrliberg haben wir bislang sehr positive Erfahrungen gemacht. Die Qualität des Unterrichts ist nicht beeinträchtigt, aber von allen Beteiligten ist natürlich eine gewisse Flexibilität gefordert, wobei ich bereits heute auf Verständnis zähle und hoffe. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen gut meistern.

Aktuell sind ja die Tagesschulen in aller Munde. Wie sieht das Vorgehen diesbezüglich aus?

Arno Grüter: Die Modulare Tagesschule ist heutzutage ein wichtiger Standortfaktor einer modernen Gemeinde. Mit unserer Strategie schaffen wir zusätzlichen Raum für den weiteren Ausbau, welcher sich einerseits an den örtlichen Möglichkeiten, andererseits an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert.

Das Schülerwachstum betrifft sicher auch die Musikschule – was ist dort genau geplant?

Arno Grüter: Wir haben die Absicht, die Musikschule bei der Schulanlage Städtli zu zentralisieren, um so Synergien innerhalb der Schule, aber auch mit der Öffentlichkeit zu nutzen. Diesbezüglich liegen uns erste Volumenstudien vor. Ich denke, dass wir in den nächsten Monaten mehr Gewissheit dazu haben und weitere Details bekannt geben können.

Wird die Chamer Bevölkerung in die weiteren Schritte einbezogen?

Rolf Ineichen: Ja, die Bevölkerung wird sich jeweils direkt oder über Kommissionen zu den einzelnen Vorhaben einbringen und äussern können. Zudem müssen alle einzelnen Bauvorhaben vom Souverän an Gemeindeversammlungen oder an der Urne genehmigt werden. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass sich diese langfristige Strategie nur in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, Nachbarn, Bevölkerung, Schule und Politik gemeinsam und mit einem offenen und transparenten Vorgehen umsetzen lässt. Wir bedanken uns jetzt schon für ihre wertvolle und konstruktive Unterstützung.



Holzelemente Neubau/Sanierung Schulhaus Niederwil

Beschlüsse

23. Juni 2020

Der Gemeinderat

- genehmigt einen Antrag auf Frühpensionierung eines Mitarbeitenden.
- stimmt dem Antrag Ersatzbeschaffung Villette 8, Vergabe Ausbau und Fahrzeugelektrik der Feuerwehr Cham zu.
- genehmigt die Vernehmlassung; Änderung des Gesetzes über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern (Gastgewerbegesetz BG 943.11); Stellungnahme.
- genehmigt den Gemeindebeitrag 2021 bis 2023 des GGZ Ferienpass.
- genehmigt die Defizitdeckung 2020 der KISS Genossenschaft Cham für die Unterstützung der Gemeinde Cham bei der Bewältigung der Corona-Krise.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung 2021 bis 2024 der KISS Genossenschaft Cham.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Planung und Hochbau Freiraum- und Sportanlagenkonzept; Grundsatzentscheid zu.
- stimmt dem Antrag Schulanlage Röhrliberg; Sanierung und Erweiterung, 1. Bauetappe, Tranche 14 zu.

7. Juli 2020

Der Gemeinderat

- stimmt dem Antrag der Abteilung Verkehr und Sicherheit betreffend Strassennamen; Strassen- und Platzbenennung Papieri-Areal zu.
- genehmigt in der 1. Lesung das Budget 2021; Investitionsplan 2021–2025.
- nimm das Betriebs- und Nutzungskonzept für den Generationenplatz Büel zustimmend zur Kenntnis.
- stimmt der Entwicklung Teufflibach; Beschluss zum weiteren Vorgehen zu.

11. August 2020

Der Gemeinderat

- stimmt dem Bauprojekt der Abteilung Verkehr und Sicherheit betreffend Fuss- und Radweg Friesenham Lorzenpark; Strassenplan sowie Teilrevision kommunaler Richtplan Verkehr; Freigabe zur öffentlichen Auflage zu.
- genehmigt die Schlussabrechnung; Ersatzbeschaffung Multifunktionsfahrzeug mit Zusatzgerät für den Werkhof.
- stimmt dem Antrag Papieri-Gleis, Fuss- und Radweg; Landerwerb Mächler Immobilien AG zu.
- beschliesst die Sicherung Lorzenufer Hammergut; Projektsistierung und Abrechnung Investitionskredit INV0035.
- genehmigt den Antrag betreffend Trennsystemkanalisation Lindenstrasse; Submissionsbeschluss Tiefbauarbeiten.
- genehmigt die Vernehmlassung; Änderung des Übertretungsstrafgesetzes (ÜSTG; BGS 312.1); Stellungnahme.
- genehmigt Papieri-Areal GS 2984 Cham; Dienstbarkeitsvertrag betreffend temporärem Nutzungsrecht und Leitungsrechten.
- beschliesst den Vergabeantrag 15. Tranche, Schulanlage Röhrliberg; Sanierung und Erweiterung, 1. Bauetappe.
- berät in 1. Lesung über die Urnenabstimmungsvorlage Bebauungsplan Allmend Hagendorn 2, G. Baumgartner Fensterfabrik.

25. August 2020

Der Gemeinderat

- stimmt dem Beitrag für das Projekt emma@chom – ein Musik-Theater im Hirsgarten am See der Musikgesellschaft Cham zu.
- genehmigt den Unterstützungsbeitrag für die Juniorenabteilung des SC Cham nach dem Lockdown.
- genehmigt den Unterstützungsbeitrag Projekt Ofenturm des Verein Ofenturm Ziegelei-Museum Cham.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Soziales und Gesundheit betreffend Konferenz Langzeitpflege; Beratung Anträge; Sitzung vom 7. September 2020 zu.
- nimmt die Revision der Verordnung über die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen bei den Ergänzungsleistungen (BGS 841.712); Vernehmlassung; Beschluss zur Übermittlung der Vernehmlassungsantwort an.
- nimmt die Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung zum Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenversicherung (BGS 842.61); Beschluss zur Übermittlung der Vernehmlassungsantwort an.
- genehmigt den Antrag betreffend Denkmalschutzobjekte; Zweifamilienhäuser, Sonneggstrasse 2 und 4, Cham, Ass. Nr. 406a 399a, GS 222, 223, Entlassung aus dem Inventar.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Planung und Hochbau betreffend Schulraumplanung Cham; Strategisches Arbeitspapier Schulraumplanung, MTS Analyse & Strategie, Kommunikationsplan zu.
- berät in 2. Lesung über die Urnenabstimmungsvorlage Bebauungsplan Allmend Hagendorn 2, G. Baumgartner Fensterfabrik.



Spitzen-Schwinger Pirmin Reichmuth, Gemeinderat Drin Alaj, die gute Seele aus dem «Café Luzia» Luzia Schicker, die Präsidentin des KunstKubus Barbara Stäheli, Weibel Peter Stalder, Geschäftsführer der Anklin-Apotheke Martin Affentranger, Gemeinderat Rolf Ineichen, Gemeindepräsident Georges Helfenstein, Gemeinderätin Christine Blättler und Gemeinderat Arno Grüter (v.l.)

Eine kleine aber feine Feier für die grossen CHAMpions 2020

Coronabedingt musste der traditionelle CHAMpion-Anlass im Lorzensaal vor grossem Publikum in diesem Jahr leider abgesagt werden. Um die diesjährigen CHAMpions dennoch zu würdigen, lud der Gemeinderat die Preisträgerinnen und Preisträger zur intimen Feier im kleinen Kreis ein. Trotz der gängigen Abstands- und Hygieneregeln und weiteren Schutzvorkehrungen wie z.B. der Preisübergabe mit Handschuhen, waren die grosse Bedeutung des bronzenen Bären, die spezielle CHAMpion-Athmosphäre und -Tradition, die Dankbarkeit aber auch die Freude spürbar. Oder um es mit den abschliessenden Worten von Gemeindepräsident Georges Helfenstein an diesem Abend zu sagen: «Ihr habt den CHAMpion alle verdient, wir sind stolz auf euch, liebe Preisträgerinnen und Preisträger.»

Preisträgerinnen und Preisträger CHAMpion 2020:

- Pirmin Reichmuth (Sparte Sport)
- Apotheke Anklin (Sparte Wirtschaft)
- Kunstkubus Cham (Sparte Kultur)
- Luzia Schicker (Sparte Soziales)

«Ihr habt den CHAMPion alle verdient, wir sind stolz auf euch, liebe Preisträgerinnen und Preisträger.»



Baubewilligungen von Juni bis August 2020

Gesuchsteller Einwohnergemeinde Cham,
Mandelhof, Cham
Objekt Fuss- und Radweg Papieri-Gleis
Ort altes Papieri-Gleis, Papieri-Areal,
Knonauerstrasse bis Nestléstrasse

Gesuchsteller Mösch Jean-Luc,
Hofmatt 22, Hagendorn
Objekt Fahnenmast
Ort Hofmatt 22, Hagendorn

Gesuchsteller q-bik AG,
Bösch 80b, Hünenberg
Objekt Pfad 19, 21 und 23
Ort Einfacher Bebauungsplan Pfad 19,
21 und 23

Gesuchsteller Baumgartner Georg,
Weinbergstrasse 17, Cham
Objekt Änderung Umgebungsgestaltung
und Erstellung Velounterstand
Ort Weinbergstrasse 17

Gesuchsteller Meisser-Freimann Simon und Selina,
Lorzenmatt 17, 6332 Hagendorn
Objekt Fassadensanierung und Erstellung
Balkonverglasung, Lorzenmatt 17,
Hagendorn
Ort Lorzenmatt 17, Hagendorn

Rückblick auf Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier

Traditionsgemäss wird die Jungbürgerfeier alljährlich vom Gemeinderat ermöglicht und von der Jugendförderungskommission organisiert.

Für die diesjährige Feier trafen sich erfreulich viele in Cham wohnhafte junge Frauen und Männer. Trotz Regen und Maske genossen alle die gemütliche Schifffahrt auf der MS Titan und den coronabedingt etwas anders gestalteten Apéro – alle Teilnehmenden erhielten eine persönliche Petflasche und Chipstüte. Georges Helfenstein forderte die 18-jährigen auf, sich am Leben in der Einwohnergemeinde Cham zu beteiligen und wann immer etwas unter den Nägeln brennt, direkt mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. So meinte er sinngemäss: «Wir haben offene Ohren und Türen». Anschliessend wurde im festlich hergerichteten Mandelhof weiter gefeiert. Das Nachtessen wurde durch die Hirsilounge zubereitet und alle genossen das feine Mahl. Sicher wäre die Austragung der Jungbürgerfeier in der Hirsilounge selber, der «Schönwetter-Variante am See», noch ein bisschen schöner gewesen, ist der Hirsgarten doch wahrscheinlich der schönste Ort

überhaupt für eine solche Feier. Aber die Stimmung war trotzdem toll und es wurden angeregte Gespräche an den Tischen geführt. Der Gemeinderat blickt auf einen wunderbaren Abend zurück und gratuliert allen Jungbürgerinnen und -bürgern nochmals zur Volljährigkeit.





«Wir haben
offene Ohren
und Türen»

Hinweis

Aufgrund der weiterhin unsicheren Entwicklung der Corona-Pandemie bzw. den schwer umsetzbaren aber notwendigen Schutzmassnahmen finden der traditionelle Chomer Märt sowie der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr leider nicht statt. Die Einwohnergemeinde Cham bedauert die Absage sehr und dankt allen fürs Verständnis.



Die Verwaltung bleibt am 25. November geöffnet.



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auf den 1. Juli 2020 hat **Gabriela Mahler** die Tätigkeit als Mitarbeiterin Reinigung im Schulhaus Städtli 1 in der Abteilung Bildung aufgenommen. Ihr Pensum beträgt 20 %.

Am 1. August 2020 starteten **Carmen Portmann** als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Kirchbühl und **Michaela Schnüriger** als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Städtli 1 in der Abteilung Bildung. Das Pensum von Frau Portmann beträgt 75 % und das Pensum von Frau Schnüriger 45 %.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit absolvieren **Simone Manser** vom 1. August 2020 bis 3. Juli 2021 ein Praktikum in der Schulsozialarbeit und **Jessica Künzli** vom 1. September 2020 bis 31. Juli 2021 ein Praktikum im Sozialdienst. Die Arbeitspensen betragen 60 %.

Joel Lehmann startete am 1. August 2020 als Sozialpädagoge in Ausbildung in der Modularen Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Seine Ausbildung dauert bis

zum 31. Oktober 2022 und sein Pensum beträgt 50 %.

Am 1. August 2020 startete **Nadia Anastasio** als Mitarbeiterin Reinigung im Schulhaus Städtli 2. Ihr Pensum beträgt 30 %.

In der Abteilung Bildung absolviert **Isabell Eltschinger** vom 10. August 2020 bis 2. Juli 2021 ein Vorpraktikum in Sozialpädagogik in den Modularen Tagesschulen Städtli 1. Ihr Pensum beträgt 63 %.

Am 1. September 2020 startete **Jolanda Kaufmann** als Sachbearbeiterin Schuladministration in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 80 %.

Am 1. November 2020 wird **Sina Gonzalez** als Mitarbeiterin Werkhof in der Abteilung Verkehr und Sicherheit starten. Ihr Pensum beträgt 100 %.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Jubiläum

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. September 2020 – 15 Jahre
Reto Scherer, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

23. Oktober 2020 – 25 Jahre
Yvonne Murer, Schulbibliothekarin Hagendorn, Bildung



Neuer Bereich Facility Management

In der Abteilung Planung und Hochbau wurde der neue Bereich Facility Management geschaffen. Damit soll den wachsenden Anforderungen im Bereich der Liegenschafts- und Betriebsverwaltung Rechnung getragen werden.

Wachsende Anforderungen und der Wunsch nach einer Professionalisierung haben den Gemeinderat dazu bewogen, eine ausgewiesene Fachperson für das Facility Management einzusetzen. Zur Ergänzung des bestehenden Liegenschaften-Teams in der Abteilung Planung und Hochbau wurde deshalb Susanna Biner für den Bereich Facility Management angestellt. Damit wird neben den baulichen Themen vermehrt auch den betrieblichen Anliegen der gemeindeeigenen Liegenschaften Rechnung getragen.

Am 1. August 2020 konnte die Übergabe der Führung des neuen Bereichs «Facility Management (FM)» erfolgen. Dieser umfasst total 27 Mitarbeitende in sieben Teams, die an verschiedenen Standorten direkt durch den Hauswart geleitet werden und in der Linie der Bereichsleitung FM unterstehen.

In den kommenden Monaten und Jahren sind diverse gemeindeeigene Bauten geplant oder bereits in der Realisierungsphase. Aktuell werden die Schulhäuser Niederwil, Alpenblick und Röhrliberg saniert und zum Wiederbezug bereitgemacht. In allen Bauprojekten ist ein optimales Zusammenspiel der Architekten, Nutzerinnen und Nutzer sowie des Betriebs ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Umsetzung. Neu wird das baubegleitende Facility Management eine Stimme haben, damit die Gebäude nach der Erstellung sinnvoll, ökologisch und ökonomisch genutzt und bewirtschaftet werden können.



FINANZEN UND VERWALTUNG

Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Juli 2020 279 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,63 Prozent entspricht.



Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juli 2020 17'048 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Ein neues Schuljahr beginnt...

Das Angebot der Schulsozialarbeit - SSA



Kontaktangaben

Hagendorn / Niederwil
Sandra Niederberger
079 573 80 59
sandra.niederberger@cham.ch

Städtli 1 und 2
Andreas Müller
079 511 37 22
andreas.mueller@cham.ch

Röhrliberg 1 und 2
Susanne Fanger Lötscher
079 324 49 30
susanne.fanger@cham.ch

**Röhrliberg 1 und 2 /
Kirchbühl 1 und 2**
Pius Frischherz
079 613 51 47
pius.frischherz@cham.ch

Eichmatt (Hünenberg)
Manuela Rieser
041 785 46 63
manuela.rieser@huenenberg.ch

**Schulsozialarbeiterin
in Ausbildung**
Simone Manser
079 896 07 38
simone.manser@cham.ch

Die meisten Kinder und Jugendlichen besuchen gerne und mit grossem Interesse den Schulunterricht. Sie bewältigen den nicht immer einfachen Schulalltag problemlos.

Für eine kleine Anzahl der Kinder und Jugendlichen bedeutet es jedoch eine grosse Herausforderung, sich in der Schule aber auch in der übrigen Lebenswelt zurechtzufinden. Auch Erziehungsberechtigte und Fachpersonen der Schule sind bei der Aufgabe herausgefordert, die Kinder und Jugendlichen auf dem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen.

Die Schulsozialarbeit hilft Kindern, Jugendlichen, Erziehungsberechtigten und Fachpersonen der Schule in schwierigen schulischen oder familiären Situationen bei der Lösungsfindung. Selbst in scheinbar festgefahrenen oder eskalierten Situationen ist eine Veränderung möglich. Eine Beratung bei der Schulsozialarbeit

ist von der Schule unabhängig und kostenlos. Die Schulsozialarbeitenden stehen unter Schweigepflicht.

Neben der Beratung ist die Schulsozialarbeit auch in der Prävention tätig. Dabei arbeitet man eng mit der Schule zusammen und reagiert auf aktuelle Trends. Themen von Präventionsangeboten sind beispielsweise «Neue Medien», «Liebe & Sexualität» sowie «Suchtmittel».

Haben auch Sie Fragen, welche die Persönlichkeit oder das soziale Umfeld Ihres Kindes betreffen? Dann wenden Sie sich unverbindlich an die Schulsozialarbeit.

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Frühe Förderung: Gemeinsames Engagement für Kinder im Vorschulalter

Ab dem Schuljahr 2020/21 führt die Einwohnergemeinde Cham das Programm ping:pong des Vereins a:primo ein. Der Verein bezweckt die gemeinnützige und nachhaltige Unterstützung der frühen Förderung von sozial benachteiligten Kindern im Vorschulalter. Durch diese Förderangebote wird Sekundärprävention für sozial benachteiligte Familien geleistet.

Bei dem in Cham eingeführten Programm ping:pong geht es darum, Eltern und ihre Kinder beim Übergang von vorschulischen Institutionen in den Kindergarten zu begleiten und den Kindern dadurch einen guten Start in den Kindergarten zu ermöglichen. Denn Forschungen zeigen, dass gute Ausgangschancen beim Eintritt ins Bildungssystem sich positiv auf den weiteren schulischen Verlauf auswirken. Während den acht Elterntreffen, die ab Januar bis zu den Sommerferien stattfinden, erfahren die teilnehmenden Eltern auf anregende Weise, wie sie ihr Kind altersgerecht unterstützen und spielerisch fördern können. Zudem lernen die Eltern einen Kindergarten und eine Kindergartenlehrperson kennen. Dies soll Barrieren abbauen und bereits entstandene oder vorhandene Fragen klären. Während den Elterntreffen findet ein Austausch über altersspezifische Erziehungsthemen statt, zudem wird die soziale Vernetzung unterstützt.

Zielgruppen des Programms sind einerseits Eltern mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren, die bereits eine vorschulische Institution wie z.B. eine Krippe oder eine Spielgruppe besuchen. Andererseits werden Familien angesprochen, bei denen die Kinder bereits den ersten Kindergarten besuchen. In Cham werden die Kinder im ersten Teil der Elterntreffen anwesend sein. Während des zweiten Teils werden sie von Fachpersonen betreut. «Obwohl das Angebot in erster Linie für Familien konzipiert wurde, die wenig mit dem Schulsystem vertraut sind, können andere interessierte Familien genauso davon profitieren», schreibt der Verein a:primo.

In Cham wird das Programm durch die Jugend- und Gemeinwesenarbeit durchgeführt. In einer Ausbildung wird die Fachperson von a:primo explizit für die Durchführung von ping:pong geschult. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit freut sich auf den ersten Durchgang.

Für Fragen steht Ihnen die Jugend- und Gemeinwesenarbeit gerne zur Verfügung:

Stephanie Curjel
stephanie.curjel@cham.ch

Tel. 041 723 89 65

oder

Renato Scherrer
renato.scherrer@cham.ch

Tel. 041 723 89 64

Weitere interessante Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Die Einwohnergemeinde Cham versteht sich als kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde. Es ist ihr wichtig, optimale Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten. Dazu gehören ein attraktives Angebot in der Kinderbetreuung, eine aktive Familienarbeit sowie kompetente Beratungsangebote. Gerne weisen wir an dieser Stelle auf solche hin:

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung der Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind ist das Beratungsangebot für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis fünf Jahre. Eltern und Bezugspersonen erhalten Beratung und Unterstützung in Fragen zur körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung des Kindes.

Eine telefonische Beratung ist von Montag bis Freitag zwischen 08.30 bis 11.30 Uhr unter 041 728 34 20 möglich. Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin: Online (www.punkto-zug.ch) oder telefonisch unter 041 728 34 40.

Pro Juventute Elternbriefe

Die Gemeinde Cham finanziert für Chamer Familien die Elternbriefe von Pro Juventute. Mit den Elternbriefen werden Eltern über Wichtiges bezüglich Pflege, Entwicklung, Gesundheit und Erziehung ihrer Kinder informiert. Möchten Sie die Pro Juventute

Elternbriefe gerne kostenlos erhalten? Bitte kontaktieren Sie die Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind (www.punkto-zug.ch). Dort erhalten Sie entsprechende Gutscheine.

Familienhilfe Kanton Zug

Das Angebot der Familienhilfe des Kantons Zug wird von der Einwohnergemeinde Cham finanziell unterstützt, so dass sozial abgestufte Tarife angeboten werden können. Sie unterstützt in folgenden Lebenssituationen:

- Hilfe und Entlastung, wenn im Haushalt jemand erkrankt oder verunfallt ist.
- Hilfe für Familien und Personen, die überlastet sind oder die sich in einer schwierigen Lebenslage befinden.
- Hilfe während der Schwangerschaft oder nach der Geburt.
- Entlastung von Familien mit Kindern und von Familien mit pflegebedürftigen, invaliden Kindern.

Eltern Kind-Treff im Gemeinwesenzentrum – Donnerstag vom 9.00 bis 12.00 Uhr

Der Eltern-Kind-Treff ist ein offener Treffpunkt für Eltern/Betreuungspersonen mit ihren Kindern im Vorschulalter (0 bis 4 Jahre), welcher vom Verein Treffinsel angeboten wird. Das Angebot wird folgendermassen beschrieben: «Im Treff bestimmst du, wann du kommst und gehst. Nämlich so, wie es für dich passt. Du kommst mit deinem Kind zum Spielen, Erfahren von neuen Anregungen und Bewegungen oder Verweilen. Durch das gemeinsame Bewegen und Spielen kannst du fachlich begleitet deine Eltern-Kind-Beziehung stärken. Du findest Gelegenheit, dich mit anderen Eltern/Betreuungspersonen zu Alltagsthemen im Kleinkindalter wie Gesundheit, Ernährung, Entwicklung und Erziehung auszutauschen. Die beiden anwesenden Fachpersonen aus dem Frühbereich begleiten den Treff, bieten Unterstützung an und bringen Ideen und Themen ein. Sie haben stets ein offenes Ohr für deine Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos.»

Schenk mir eine Geschichte: Die portugiesische Leseanimation fand bei warmen Wetter auf dem Generationenplatz Büel statt

Hopp-la Fit auf dem Generationenplatz Büel

(Gross-)Eltern sind herzlich eingeladen gemeinsam mit ihren Kindern an den angeleiteten Bewegungstunden teilzunehmen. Diese finden jeweils mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr auf dem Generationenplatz Büel statt.

Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy

«Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» versteht sich als Beitrag zur Chancengleichheit von Kindern mit Migrationshintergrund, indem es auf die Förderung der frühkindlichen und vorschulischen Sprachentwicklung speziell in einem mehrsprachigen Umfeld abzielt. In Cham werden aktuell Leseanimationen in drei Sprachen durchgeführt, Albanisch, Spanisch und Portugiesisch. Mitmachen können die Eltern mit Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter (ca. zwei bis fünf Jahre). Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich an Stephanie Curjel, stephanie.curjel@cham.ch oder 041 723 89 65 wenden.





Treppensteigen mit Haltemöglichkeiten beidseits



Hüfte und Unterschenkel dehnen auf der Standplatte

Bewegt auf dem Generationenplatz Büel

Auf dem begrünten Generationenplatz kann seit Juni 2020 gespielt, verweilt, geplaudert, getobt und balanciert werden. Es treffen sich Gross und Klein, es wird zugeschaut, mitgespielt und begleitet. Nebst der spielerischen Bewegung können auch die Muskelkraft, das Gleichgewicht und die Beweglichkeit trainiert werden. Dazu sind auf den Geräten Schilder angebracht die unter dem Namen «Training Plus» Ideen liefern, welche Übungen an den jeweiligen Geräten gemacht werden können. Diese können auch mittels QR-Code aufgerufen werden. In der Bildgalerie stellen wir verschiedene Übungsmöglichkeiten via Fotojournal vor.

Zudem finden aktuell folgende Aktionen und Angebote vor Ort statt:

Spielanimation

Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr (ganzjährig)
Freitag, 17.00 – 20.00 Uhr (bis 2. Oktober, Herbstferien separates Programm)

Hopp-la Fit – Kraft- und Gleichgewichtstraining

Mittwoch, 10.30 - 11.30 Uhr (ganzjährig)

Kreativ im Herbst

- Mittwoch, 7. Oktober 2020, 14.00 - 17.00 Uhr:
bewegte Schnitzeljagd
- Donnerstag, 8. Oktober 2020, 14.00–17.00 Uhr:
verschiedene Bewegungsspiele
- Freitag, 9. Oktober 2020, 14.00–17.00 Uhr:
Wurf- und Brettspiele
- Mittwoch, 14. Oktober 2020, 14.00–17.00 Uhr:
buntes Steine malen
- Donnerstag, 15. Oktober 2020, 14.00–17.00 Uhr:
Steine verzieren
- Freitag, 16. Oktober 2020, 14.00–16.00 Uhr:
Steine verzieren und evtl. Einsetzung beginnen
- Freitag, 16. Oktober 2020, 16.00–18.00 Uhr:
Abschluss-Zvieri für Mitwirkende

Vorankündigung: Ab ca. Mitte Oktober finden verschiedene Bewegungsstunden und -angebote statt. Bitte beachten Sie die Ausgänge beim Generationenplatz Büel.



Offene Turnhallenangebote der Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit koordiniert verschiedene offene Turnhallenangebote, die jeweils am Samstagabend bzw. Sonntagnachmittag zwischen Herbst- und Frühlingsferien stattfinden. Die Saison 2019/20 der offenen Turnhallenangebote musste bedauerlicherweise coronabedingt im März kurzfristig beendet werden. Umso mehr freuen wir uns, nun im Herbst voller Energie in die neue Saison zu starten. Alle Angebote sind kostenlos und ohne Anmeldung. Die genauen Daten finden Sie auf www.cham.ch sowie auf der Facebook-Seite der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham.

Midnight Games

Beim Midnight Games haben Jugendliche aus Cham am Samstagabend in der Städtli 2-Turnhalle die Möglichkeit, Freundinnen und Freunde zu treffen und sich sportlich zu betätigen. Jugendliche Coachs arbeiten dabei mit und sind für verschiedene Bereiche zuständig. Das Angebot wird begleitet von Mitarbeitenden der Jugend- und Gemeinwesenarbeit.
Wann: ab 25. Oktober, jeweils von 20.00 bis 23.00 Uhr.

Midnight Games für Erwachsene

Erwachsene aus Cham haben die Gelegenheit beim Midnight Games für Erwachsene am Samstagabend in der Städtli 1-Turnhalle u.a. Volleyball zu spielen.
Wann: ab 24. Oktober, jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr.

Open Sunday

Open Sunday ist ein offenes Angebot für Kinder im Primarschulalter. Es gibt verschiedene sogenannte Posten, die Kinder können sich nach Lust und Laune bewegen und Freundinnen und Freunde am Sonntagnachmittag in der Städtli 2-Turnhalle treffen. Beim Open Sunday wirken ebenfalls jugendliche Coachs mit. Zwei erwachsene Tagesleitungen sind jeweils vor Ort.

Wann: ab 25. Oktober, von 13.30 bis 16.30 Uhr.

.....
Für Fragen steht Ihnen die Jugend- und Gemeinwesenarbeit gerne zur Verfügung:

Céline Müller
celine.mueller@cham.ch
Tel. 041 723 89 62

SRF eröffnet temporären Co-Working-Space in Cham

«Team F für die Zukunft»: Unter diesem Titel wird das Schweizer Fernsehen SRF eine vierteilige Abenteuer-Fernsehserie rund um die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit an vier verschiedenen Standorten in der Deutschschweiz drehen. Neben Davos, Burgdorf und Baselland ist Cham einer dieser Dreierorte. Ziel der Sendung ist, dass das Team F – bestehend aus der SRF-Moderatorin und Journalistin Florence Fischer sowie zwei Frauen, die aufgrund ihrer Kreativität, ihres Engagements und ihrer Motivation ausgesucht wurden – während einer Woche versucht, ein nachhaltiges Projekt zu einem bestimmten Thema auf die Beine zu stellen. In Cham werden die drei Frauen in der Woche vom 19. bis 23. Oktober 2020 versuchen einen temporären Co-Working-Space ins Leben zu rufen. Grund für die Aufgabe: Cham setzt sich seit jeher stark für die Nachhaltigkeit ein. Seit 2004 besitzt die Einwohnergemeinde das Energiestadtlabel Gold. Dies ist die höchste Auszeichnung für Gemeinden und Städte in ganz Europa, welche Überdurchschnittliches in der Energiepolitik leisten.

«Ein wichtiges Thema in unserem Engagement ist die Mobilität», sagt Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt der Einwohnergemeinde Cham und fügt weiter hinzu: «Die Mobilität soll zukunftsfähig sein. Wir bauen stetig unser Langsamverkehrsnetz aus, sind intensiv mit der Weiterentwicklung des Dorfs beschäftigt, haben durch HitchHike einen tollen regionalen Carpooling-Anbieter gefunden und ab Ende September können sich Chamerinnen und Chamer wieder bequem mit E-Trottis fortbewegen.»

Die Idee des Schweizer Fernsehens fügt sich daher sehr gut in die Strategie des Bereichs Verkehr und Sicherheit ein, Themen wie Mobilität, Pendlerverkehr oder Verkehrsreduktion mehr Gewicht zu geben. Mit dem temporären Co-Working-Space sollen die Chamerinnen und Chamer motiviert werden, für eine Woche ihr Auto in der Garage stehen zu lassen und ihrer Arbeit – wenn möglich – in Cham nachzugehen.



Damit die Aufgabe gemeistert werden kann, benötigt das Team F Unterstützung der Chamer Bevölkerung. Am Dorfmarkt vom 10. Oktober 2020 werden die drei Frauen vor Ort sein und über ihr Vorhaben informieren. Die Einwohnergemeinde Cham und das Schweizer Fernsehen würde sich freuen, wenn möglichst viele Chamerinnen und Chamer den Pop-up-Co-Working-Space vom 19. bis 23. Oktober 2020 besuchen würden. Genauere Informationen zum Projekt, den Öffnungszeiten und wo genau der Co-Working-Space des Schweizer Fernsehens sein wird, werden zeitnah auf www.cham.ch publiziert. Das temporäre Büro in Cham wird sich an alle Corona Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen halten, damit einem sicheren und gesunden Arbeiten nichts mehr im Wege steht. Die Einwohnergemeinde Cham ist gespannt, ob sich viele Personen finden lassen und ob Co-Working-Modelle auch in Cham erfolgreich sein können.

Ausgestrahlt werden die vier Teile der Serie «Team F für die Zukunft» ab Februar 2021 jeweils am frühen Sonntagabend auf SRF 1. Wann der Beitrag zu Cham erscheint, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt.

Verkehrssicherheit durch gute Sichtverhältnisse

Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken entlang der Strassen und Trottoirs sorgen für mehr Sicherheit.

Gute Sichtverhältnisse dienen der Verkehrssicherheit sowie der Unfallprävention. Die privaten Grundeigentümer entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie von Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind für den ordentlichen Liegenschaftsunterhalt verantwortlich. Gestützt auf § 8, 14 und 17 der kantonalen Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997 sowie dem kommunalen Strassenreglement vom 31. März 2008 haben Pflanzungen die nachstehenden Mindestabstände einzuhalten:

Bäume und Sträucher, entlang von Kantons- und Gemeindestrassen, öffentlichen Strassen privater Eigentümer, sind auf eine Höhe von 4,5m senkrecht ab Fahrbahnrand aufzulichten. Über separat geführten Radwegen, öffentlichen Fusswegen und über Trottoirs beträgt die Auflichtung eine Mindesthöhe von 3,0m. Die Mindestabstände von Pflanzungen und Einfriedungen betragen:

- a) ausserhalb des Siedlungsgebietes:
60 cm vom Strassen- oder Trottoirrand
- b) innerhalb des Siedlungsgebietes:
30 cm vom Trottoirrand oder 50 cm vom Strassenrand

Hydranten sind in einem Umkreis von mindestens 1,0m freizuhalten. Beleuchtungsanlagen, Verkehrssignale und Markierungen dürfen nicht beeinträchtigt werden. Im Bereich von Zufahrten und Zugängen in vortrittsberechtigte Strassen und Wege sind Grünhecken, Bäume, Sträucher und Pflanzungen derart zurückzuschneiden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird. Die minimalen Sichtverhältnisse sind (gemäss Anhang II des gemeindlichen Strassenreglements) zu gewährleisten.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer im Interesse der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes diese Vorschriften einzuhalten und die notwendigen Unterhaltsarbeiten umgehend vorzunehmen oder zu veranlassen. Wir danken Ihnen für Ihre geschätzte Mitwirkung zur Verhütung von Unfällen.

Infoanlass Feuerwehr

Auch für das Jahr 2021 ist die Feuerwehr Cham wieder auf der Suche nach zusätzlichen motivierten FeuerwehrkameradInnen, welche ihre Freizeit zum Schutz und zum Wohle der Chamer Bevölkerung interessant und abwechslungsreich gestalten wollen.

An der Infoveranstaltung stellt sich die Feuerwehr den interessierten Personen näher vor, zeigt die Möglichkeiten in der Feuerwehr auf und beantwortet gerne allfällige Fragen.

Der diesjährige Informationsabend findet am Freitag, 23. Oktober im Feuerwehrgebäude Cham an der Sinslerstrasse 40 statt und startet um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist unverbindlich und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Feuerwehr Cham freut sich auf euch!

VERSTÄRKUNG GESUCHT!



Scheibe einschlagen
Knopf tief drücken

Stell dir vor du drückst – und alle drücken sich!



Infoveranstaltung

23. Oktober 2020

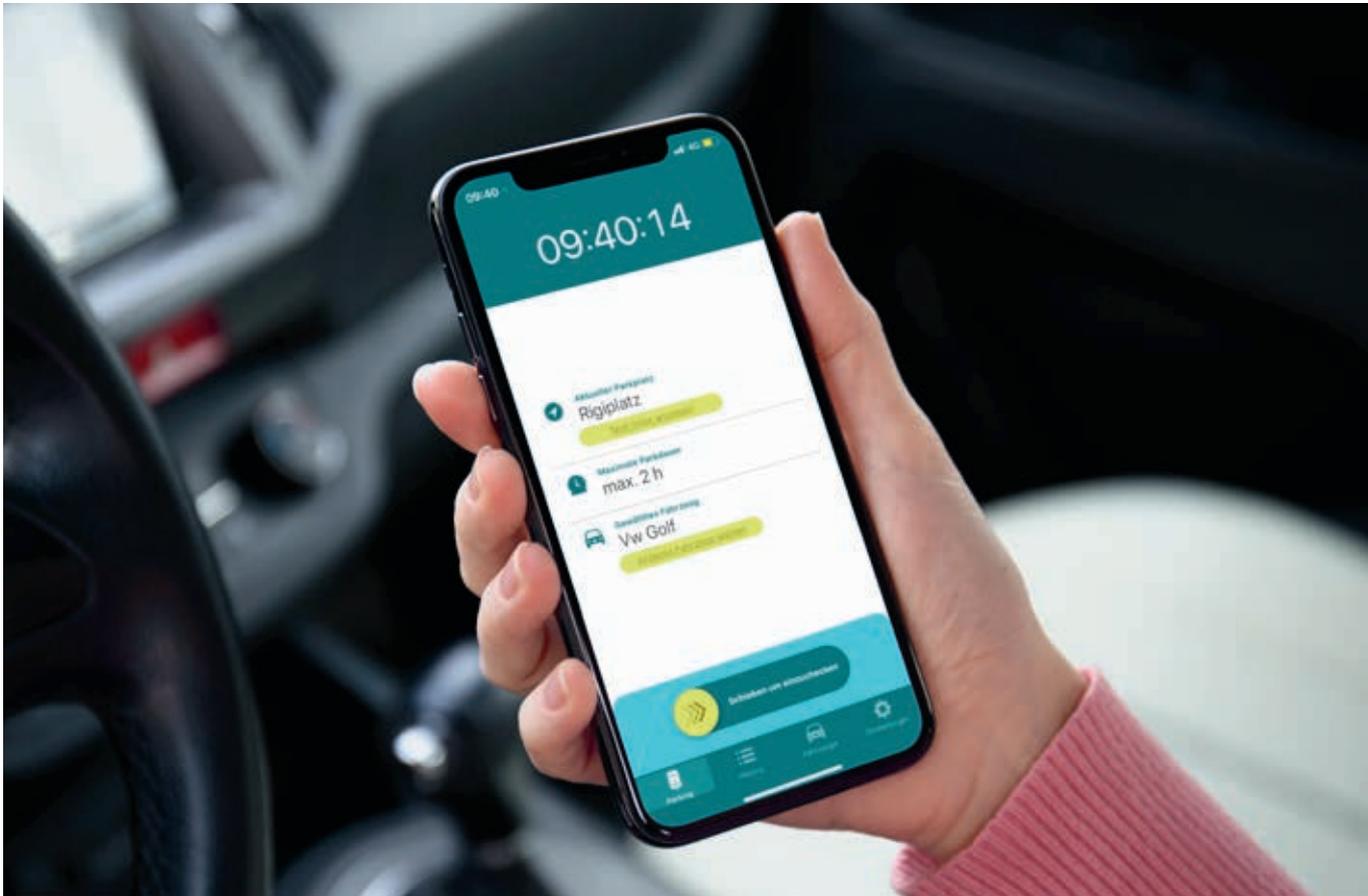
Beginn: 19.30 Uhr
Feuerwehrgebäude Cham
Keine Anmeldung erforderlich

Wir bieten: Kameradschaft, neue Herausforderungen, vielfältige Aufgaben, gute Grundausbildung & Weiterbildungen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann drück dich nicht und besuch unseren Infoabend.

Komm unverbindlich vorbei oder melde dich per E-Mail unter info@fw-cham.ch

E-Parking in der Gemeinde Cham



Keine Münze ist mehr nötig, man muss kein Ticket mehr hinterlegen und sich keine Parkplatznummern mehr merken: In der Gemeinde Cham kann man seit geraumer Zeit auch mit dem Smartphone bezahlen. Dies ermöglichen die drei Anbieter, welche der Gemeinderat zu Beginn dieses Jahres ausgewählt hat. Das sind SEPP-Parking, Digital Parking sowie ParkNow. Ob und mit welcher App man bezahlen kann, ist auf den Parkuhren und Ticketautomaten ersichtlich. Dort zeigt ein Aufkleber an, welches System anwendbar ist.

Die Aufkleber sind an allen Parkuhren in der Gemeinde Cham angebracht. Zusätzlich kann man an Standorten, welche bewirtschaftet werden aber keine Parkuhren haben, mit den Apps ohne Problem bezahlen und parkieren. So kann in Zonen mit beschränkter Gratis-Parkzeit eine Tageskarte mit den Apps gelöst werden. Das ist zum Beispiel in der Stättler Allmend oder im Enikon-Quartier möglich.

Ebenfalls muss man mit keinen zusätzlichen Kosten rechnen. Es gelten die genau gleichen Tarife wie auf den Parkuhren und den jeweiligen Zonen.



Hohes Bewusstsein in Sachen Littering – ein Dank an die Bevölkerung

Der öffentliche Raum hat in den vergangenen Monaten aufgrund der Corona-Pandemie an zusätzlicher Bedeutung gewonnen. Insbesondere während des Lockdowns und der Sommerferien wurden Parkanlagen, Spielplätze oder Wiesen oft besucht. Obwohl dabei auch viel mehr Abfall produziert wurde, fällt auf: Chamerinnen und Chamer haben ein hohes Bewusstsein im Kampf gegen das Littering.

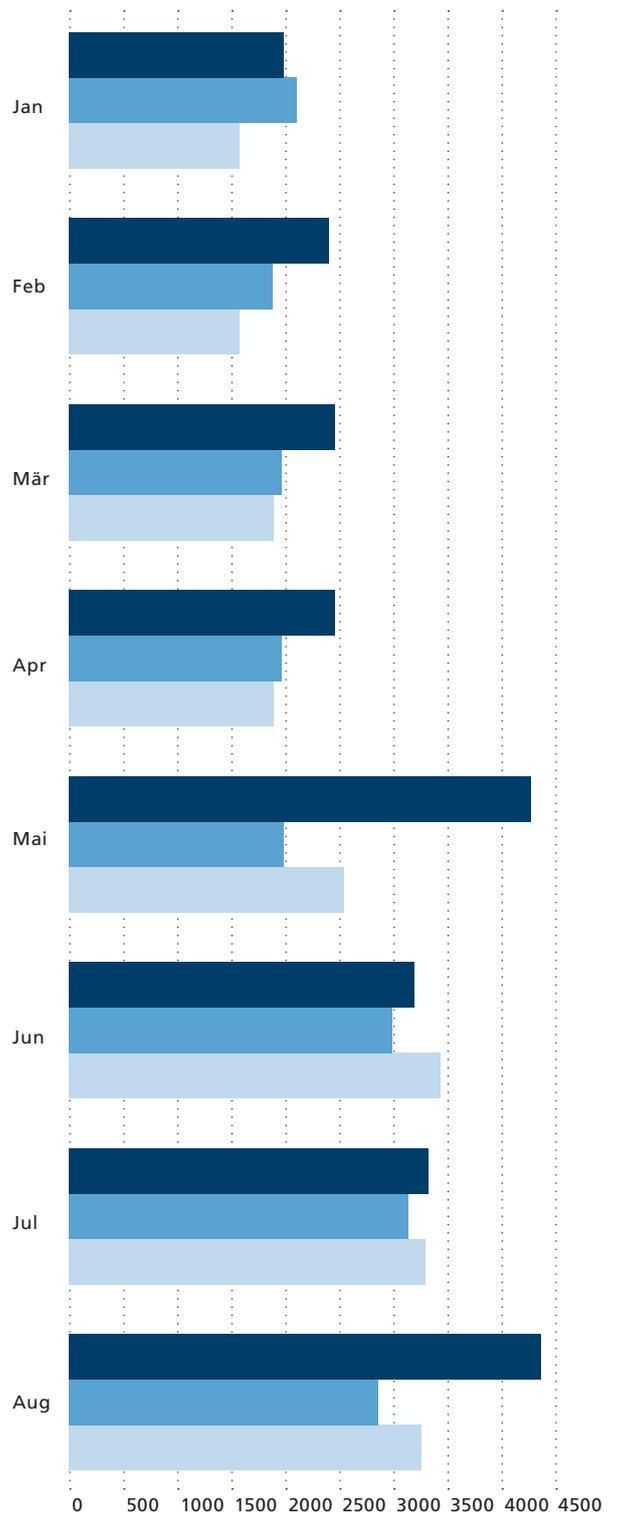
Im öffentlichen Raum der Einwohnergemeinde Cham stehen über 300 Abfallkübel. Das Werkhof-team leert diese im Rahmen einer «Güsel-Tour» täglich und erfasst die gesammelten Abfallmengen. Die Statistik zeigt: In den Monaten des Corona-Lockdowns aber auch während der vergangenen schönen Sommermonate hat die gesammelte Abfallmenge teils stark zugenommen. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass sich die Bevölkerung aufgrund der Corona-Pandemie häufiger im öffentlichen Raum aufgehalten hat: Spaziergänge, Familien-Picknicks, Spielnachmittage mit den Kindern oder ein Tag am See unter Einhaltung der gängigen und jeweils geltenden Schutzmassnahmen waren für viele Chamerinnen und Chamer wichtige Möglichkeiten, Energie zu tanken und die Seele baumeln zu lassen. Statt ans Meer zu fliegen, entschieden sich auch viele dafür während der Sommerferien in der schönen Heimat zu bleiben. Obwohl mit der stärkeren Beanspruchung des öffentlichen Raums auch mehr Abfall generiert wurde, ist es zu wenig Littering-Problemen gekommen. Wenn Abfallkübel voll waren, fanden die Werkhof-Mitarbeitenden den restlichen Abfall meistens feinsäuberlich um den Kübel herum drapiert. Dass die Bevölkerung offensichtlich ein hohes Bewusstsein in Sachen Littering hat, schätzen die Werkhof-Mitarbeitenden sehr. Dies hilft nicht nur, die Arbeitsabläufe optimal zu gestalten, sondern auch den vielen wunderschönen Orten und Oasen in Cham Sorge zu tragen. Deshalb sei an dieser Stelle im Namen des Werkhof-Teams allen Chamerinnen und Chamern sowie Besucherinnen und Besuchern, die so umsichtig agieren, ganz herzlich gedankt.





Gesammelte Abfallmengen
(Angaben in Kg)

2018 2019 2020



Sicher Wandern

Nach wie vor boomt der Schweizer Volkssport Wandern. Viele erholen sich in der Bergwelt von der Alltagshektik. Allerdings gibt es beim Wandern viele Unfälle – auch solche, die schwere oder tödliche Verletzungen mit sich bringen.

Gerade die Corona-Zeit bringt uns dazu, lokal in der Schweiz unsere Ferien und Freizeit zu verbringen. Da es einige aufgrund Corona vorziehen nicht in Räumlichkeiten zu trainieren, verlegen sie ihr Training nach wie vor in die Natur.

Die noch sonnigen und schönen Wochenenden locken uns für einen Ausflug in die Berge. Auch in den bevorstehenden Herbstferien binden sich viele ihre Wanderschuhe um und betreten Schweizer Wanderwege.

Über 57% der Bevölkerung und viele Touristen sind auf Schweizer Wanderwegen unterwegs. Leider sterben 40 Wanderinnen und Wanderer aus der Schweiz jährlich beim Bergwandern, 4'000 verletzen sich schwer.

Die Unterscheidung von verschiedenen **Wanderwegkategorien** ist vielen nicht bekannt. Die Seite www.wandern.ch/de/signalisation gibt Aufschluss darüber! Neben den «normalen» gelben Wanderwegen werden Bergwanderwege, Alpinwanderwege und Winterwanderwege in der Schweiz gekennzeichnet. Was die Anforderungen für das Betreten

eines Wanderwegs je nach Kategorie bedeutet, ist auf der obigen Seite erklärt.

Die bfu hat zudem in diesem Juli eine Kampagne lanciert, in der die Bergwanderwege und die damit verbundenen Voraussetzungen aufbereitet sind: sicher-bergwandern.ch/de

Informationen gibt es auch bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
 Tel. 041 723 89 27

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
 Tel. 041 723 87 73





FOKUS

Wieso durchdachter
Raum wichtig für die
Bildung ist

MENSCHEN

Neu eintretende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

SCHULINFO

Musikschulzentrum
– Die Musikschule
unter einem Dach



Editorial



10 Jahre Kunst- und Sportklasse

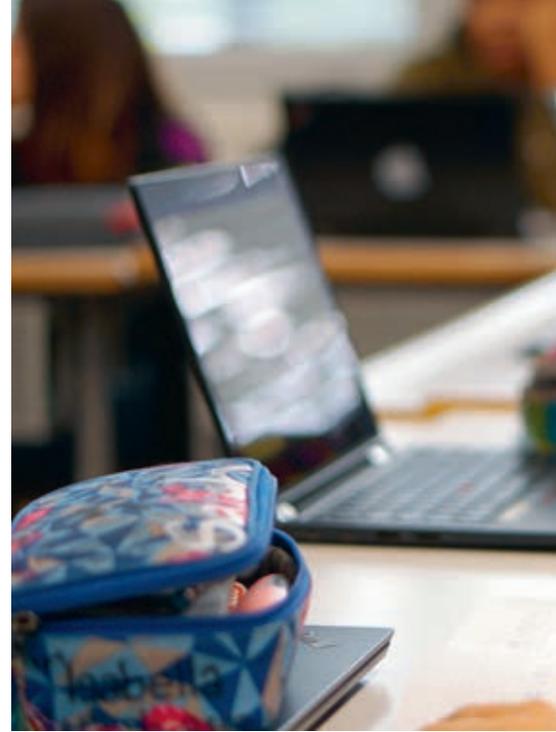
Wir sind stolz auf sie! Auf die Kunst- und Sportklasse der Schulen Cham, die KSK. Vor zehn Jahren als Umsetzung des kantonalen Schulgesetzes ins Leben gerufen, ist sie inzwischen ein etablierter Bestandteil der Sekundarstufe I des Kantons Zug, was auch die jährlich wachsende Anzahl an Bewerbungen zeigt.

Die KSK richtet sich an Kunst- und Sporttalente der 7.–9. Klasse, die ausgewiesen zur regionalen Spitze gehören und sich gezielt auf eine Karriere in ihrem Talentbereich vorbereiten wollen. Segeln, Rollstuhl-Tennis, Gesang und Tanz sind nebst Fussball und Volleyball nur eine Auswahl der Disziplinen in denen sich unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder aufs Neue beweisen müssen. Die Einstiegschürde für die KSK ist hoch, sind nebst dem ausgewiesenen Talent doch ein hoher Leistungsanspruch sowie gute bis sehr gute Einstufungen in den überfachlichen Kompetenzen unabdingbar für eine Aufnahme in die Spezialklasse.

Es sind die schulorganisatorischen Rahmenbedingungen der KSK, die sich von einer Regelklasse unterscheiden. Der Unterricht orientiert sich am offiziellen Lehrplan, ist jedoch in der Lektionenzahl auf 25 Wochenstunden beschränkt. Einzelne Fachbereiche werden deshalb im Rahmen von kompakten Blockwochen jeweils in der ersten Sommerferienwoche unterrichtet. Die speziellen Coaching-Lektionen ermöglichen es den jungen Talenten, Absenzen auf Grund von Wettkämpfen, Rennen oder Aufführungen individuell vor- und nachzuarbeiten, Fragen zu klären sowie diese Lektionen als Arbeits- und Lerngefäss zu nutzen. Dabei wird viel Eigenverantwortung und Disziplin von ihnen gefordert.

Stolz sind wir auch, dass die Schulen Cham durch die KSK das Label als «Swiss Olympic Partner School» tragen dürfen – eine Auszeichnung, die verdient werden musste. Und natürlich darauf, dass die KSK bereits diverse erfolgreiche und bekannte Alumni verzeichnen kann.

Britta Dobbelfeld
Rektorin



Wieso durchdachter Raum wichtig für die Bildung ist

Im Bundthema des Gemeindefos wurde Ihnen die Schulraumplanung der Einwohnergemeinde Cham mit der ihr zugrundeliegenden Strategie nähergebracht. Dass in alle Überlegungen nicht nur die wachsenden Schülerzahlen und sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingen einfließen, sondern auch pädagogische Leitlinien entscheidend sind, ist für die Schulen Cham essentiell.

Mit den steigenden Einwohner- und somit auch Schülerzahlen in Cham ist klar: Bis ins Jahr 2034 benötigt unsere Gemeinde neuen Schulraum. Die mittlerweile ausgearbeitete Strategie der Schulraumplanung ist das Werk einer intensiven und bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Bildung sowie Planung und Hochbau. Sie überzeugt durch klare Grundsätze und eine Etappierung – aber auch durch ein durchdachtes Vorgehen und den Einbezug verschiedenster Aspekte. Ein wesentlicher Teil geht auf pädagogische Leitlinien und Anforderungen zurück. Viele davon sind Rahmenbedingungen, welche auf Grund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und kantonaler Vorga-



ben entstanden sind. Dass solche Erkenntnisse und Überlegungen in die Schulraumplanung miteinbezogen werden müssen, ist für Arno Grüter, Vorsteher Bildung, klar: «Die Schulen Cham möchten einerseits keinen Sonderzug fahren, sondern sich an die gesetzlichen Vorgaben halten. Gleichzeitig ist es aber unser erklärtes Ziel, weiterhin über qualitativ gute und moderne Schulen zu verfügen, deren Ruf weit über die Kantonsgrenzen hinausreicht.»

Funktionale und ansprechende Umgebung für optimales Lernen

Die Schulraumplanung möchte somit nicht nur funktionale Bauten und Umgebungen erhalten und vorantreiben, welche den heutigen energietechnischen (Temperatur, Lüftung) und gesundheitlichen Normen (Akustik, Licht, Ausrichtung der Schulzimmer, Baustoffe etc.) entsprechen. Sie möchte insbesondere auch die Grundlage bilden für das optimale Lernen und Arbeiten der Kinder, Lehrpersonen und weiterer in den Schulbetrieb involvierten Personen. «Im übertragenen Sinn möchten wir den Raum quasi als «dritten Pädagogen» wirken lassen», erklärt Arno Grüter. Dabei gehe es nicht darum Luxusbauten zu realisieren, sondern durchdachte Gebäude, die bezüglich Flexibilität, Innovation und Zeitgeist herausstechen. Zudem möchte die Schule mit der Schulraumplanung sicherstellen, dass die Schulzentren auch Begegnungs- und Erlebniszentren für die Bevölkerung werden, gerade auch, weil die schulische Infrastruktur schon heute für verschiedene Kultur- und Vereinstätigkeiten verwendet wird.

Neuen Einflüssen Rechnung tragen

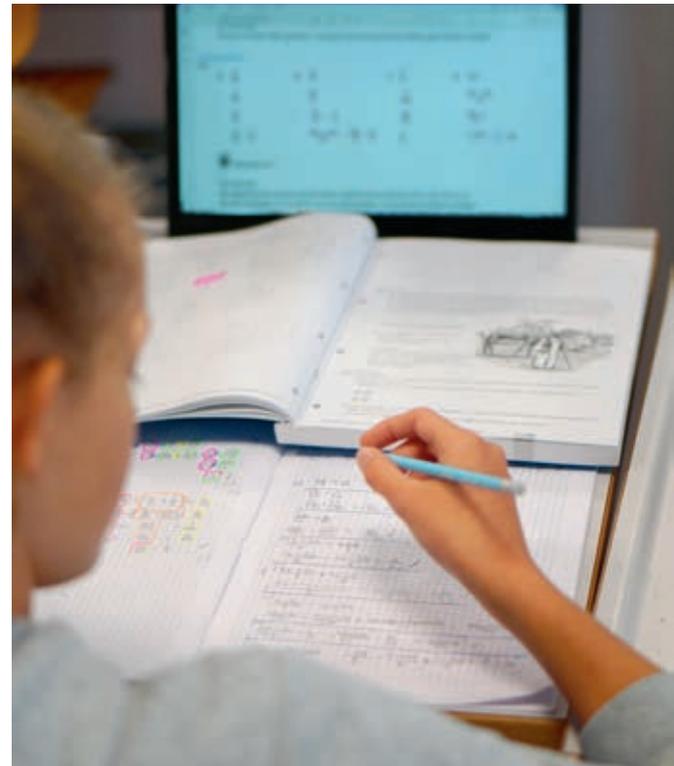
Die gesamte Bildungslandschaft ist aktuell in einem starken Wandel, u.a. durch die voranschreitende Digitalisierung. Man weiss zum heutigen Zeitpunkt noch nicht, wie die Schule in 15/20 Jahren aussehen wird und welche Lernformen sich in den kommenden Jahren etablieren werden. Deshalb fokussiert die gemeindliche Schulraumplanung stark darauf, dass die Schulräume sehr flexibel ausgestaltet und nutzbar sind. Es sollen Räume gebaut werden, die den aktuellen und zukünftigen Ansprüchen entsprechend multifunktional und modular genutzt werden können: Offene Gestaltung, mobile Ausstattung, flexible Wände und entsprechende elektrotechnische Installationen

sind Stichworte dazu. Dies betrifft auch die Gestaltung der Aussenräume. Auch Bewegung und Veränderung der Umgebung sollen immer möglich sein.

Ein grosses Projekt im Interesse unserer Zukunft

Die Schulraumplanung wird die Gemeinde in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Die Bau- und Erweiterungsarbeiten der verschiedenen geplanten Etappen werden mit einigen räumlichen Herausforderungen verbunden sein. Dennoch sind die Schulen Cham überzeugt, dass die Weichen gut gestellt sind und das herausfordernde Projekt dank der hervorragenden Zusammenarbeit der involvierten Stellen gelingen und einen Mehrwert bringen wird. «Wir setzen alles daran, die Weiterentwicklung des Schulraums so zu gestalten, dass der Schulbetrieb so wenig wie möglich tangiert ist. Ich danke allen schon jetzt für die Flexibilität, das Verständnis und das gemeinsame An-einem-Strang-Ziehen», sagt Arno Grüter und ergänzt: «Wir machen nun einen ersten Schritt in einem für die Gemeinde sehr wichtigen – man kann sagen – Generationenprojekt.»

Hinweis: Alle Details zur Schulraumplanung finden Sie im Bundthema und im anschliessenden Gemeinderats-Interview im Gemeindeinfo Nr. 81 ab S. 4.



Das Schulhausparlament des Kibü

«Unus pro omnibus, omnes pro uno.»

Die unsterblichen Worte des französischen Autoren Alexandre Dumas zieren den Zenit der Kuppelhalle unseres Bundeshauses in Bern. Der inoffizielle Wahlanspruch der schweizerischen Eidgenossenschaft ist auch auf den Unterlagen des neuen Schulhausparlaments des Kirchbühls zu finden.

Ein Schulhausparlament gibt es schon länger in unserem Schulhaus, doch hat dieses im August 2018 eine Umstrukturierung bekommen, die den Kindern mehr Raum zur Partizipation schafft. Es gibt mehr Kinder im Parlament und weniger Lehrpersonen. Die Organisation ist klarer und die Zeit kann effizienter genutzt werden. Ein Schulhausparlament für die Schülerschaft, eine Schülerschaft für das Schulhausparlament.

Die Kinder melden sich nicht mehr aufgrund ihrer Freude am Präsentieren, sondern weil sie mit dem Vertrauen ihrer Klasse ins Schulhausparlament gewählt werden. Zwei Kinder aus jeder vierten, fünften und sechsten Klasse bilden das Schulhausparlament. Idealerweise handelt es sich hierbei um ein Mädchen und einen Knaben pro Klasse, damit die Geschlechter möglichst gleichmässig vertreten sind. Jedes Tandem des Schulhausparlaments ist einer Klasse der ersten bis dritten Klasse zugeteilt, bei denen sie dann regelmässig in die Klasse gehen und deren Anliegen aufnehmen. Die Anliegen der eigenen Klasse können jeweils im Klassenrat aufgegeben werden. Anliegen von Seiten der Schule werden via Vertretung der Lehrerschaft ins Schulhausparlament eingebracht. So können alle Beteiligten der Schule angehört werden.

«Die Qualität des Schulhausparlaments steht und fällt mit dem Engagement der Kinder. Wenn diese motiviert sind und sich eingeben, können wahrlich grosse Dinge erreicht werden.»

Das Schulhausparlament trifft sich ungefähr alle vier Wochen. Wir versuchen, dass alle vierten bis sechsten Klassen zur gleichen Zeit ihre IF-Lektion haben, damit wir die Schulhausparlamentssitzungen in dieses Zeitgefäss setzen können. So müssen die Kinder nicht ausserhalb der Schulzeit kommen und wir können wichtige Themen in der nächsten Woche fortsetzen. Die Sitzungen dauern eine Lektion und werden von den zwölf Kindern des Schulhausparlaments, den zwei Lehrpersonen der Lehrerschaft und dem Schulsozialarbeiter durchge-

führt. Da das Schulhausparlament von Jahr zu Jahr neue Mitglieder aufweist, teilweise sogar komplett neu zusammengewürfelt wird, liegt die Leitung der ersten Sitzung des Schuljahres noch bei der Vertretung der Lehrerschaft. Anschliessend übernehmen die Klassenvertreter die Leitung und übergeben sich diese von Sitzung zu Sitzung.

Die Kinder suchen Lösungen für Probleme der Schülerschaft oder besprechen Anliegen wie beispielsweise die Bemalung des Pausenplatzes. Die Lehrpersonen versuchen so weit wie möglich in den Hintergrund zu rücken. Gewisse Themen brauchen jedoch die Entscheidungskompetenz der Lehrpersonen oder der Schulleitung.

«Es ist beeindruckend, was Kinder alles leisten können, wenn sie die Möglichkeit dazu erhalten.»

Im Schuljahr 2018/19 hatte das Schulhausparlament die Möglichkeit den Pausenplatz nach Abschluss der Baustelle neu zu gestalten. Die Klassenvertretungen nahmen die Wünsche der ersten bis sechsten Klassen entgegen, werteten diese aus und präsentierten dem Werkhof die neuen Gestaltungsideen. Aus dieser Kollaboration sind die neuen Pausenplatzbemalungen entstanden sowie die Anschaffung neuer Tore für die Fussballfelder. Zusätzlich wurden unter Berücksichtigung der verschiedenen Witterungen klare Regeln für die Nutzung des Pausenplatzes erarbeitet. Die verschiedenen Pläne wurden anschliessend von einer Vertretung der Lehrerschaft erstellt und in den Schulhäusern aufgehängt. Im Schuljahr 2019/20 wurden die Stimmen der verschiedenen Klassen angehört und es wurde ein Belegungsplan für die Fussballfelder erstellt.

Das Schulhausparlament hat auch während des Fernunterrichts getagt. Die Vertretungen der fünften und sechsten Klassen haben zusammen mit der zuständigen Lehrperson via Teams die Vorschläge aller Klassen für das Jahresmotto des Schuljahres 2020/21 ausgewertet und sinnvoll zusammengefasst. Nach Wiedereröffnung der Schule konnte die Auswahl des Schulhausparlaments den Klassen vorgetragen werden und alle Kinder konnten ihre Stimme kundtun.

Wir freuen uns dieses Schuljahr die frisch gewählten Klassenvertretungen kennenzulernen und den Bildschirm wieder durch ein Sitzungszimmer auszuwechseln.

Jonas Schönknecht

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen für ihren treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

35 Dienstjahre

Kälin Walter

30 Dienstjahre

Bachmann Heinz
Grepper-Stocker Yolanda
Kälin-Stocker Rita

25 Dienstjahre

Hauswirth Eveline
Kramer Aerni Andrea

20 Dienstjahre

Nussbaumer Monika
Wyss Monika

15 Dienstjahre

Bühler-Häfliger Gabriela
Heim Tanja
Rutz Claudia
Windhaber-Rogenmoser Sandra

10 Dienstjahre

Betschart-Schelbert Marlène
Camenzind Karin
Moor-Büchel Monika
Schefer Hanna
Schneider Philipp
Stucki Mireille

5 Dienstjahre

Canal Bettina
Domeisen Sibylle
Murer Kathrin
Thalmann-Sigrist Domenica
Wiget Nora

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Arbeitsstelle.

Schuladministration



Vanessa Schlosser
Sachbearbeiterin
Schuladministration



Jolanda Kaufmann
Sachbearbeiterin
Schuladministration

Musikschule



Rita Grosjean
Sachbearbeiterin
Administration Musikschule

Rektorat



Britta Dobbelfeld
Rektorin Schulen Cham



Chantal Ruffiner
Klassenlehrperson
Primarstufe



Sibylle Scherer
Klassenlehrperson
Primarstufe



Nicole Fränkel
stv. Standortleiterin
Modulare Tagesschule



Ruth Bänninger
Fachlehrperson Primarstufe

Kirchbühl



Michelle Rutschi
Schulleiterin



Arlette Mettler
Klassenlehrperson
Primarstufe



Cornelia Gamma
Klassenlehrperson
Kindergarten



Eliane Hurni
Klassenlehrperson
Primarstufe



Benigna Hassler
Klassenlehrperson
Primarstufe

Städtli 1



Melanie Häusler
Fachlehrperson Logopädie
Primarstufe



Anita Peikert
Fachlehrperson Primarstufe



Milena Pandolfo
Klassenlehrperson
Primarstufe



Susanne Ilg
Fachlehrperson Primarstufe



Nadja Suter
Klassenlehrperson
Kindergarten

Städtli 2



Dominik Schwegler
Schulleiter



Carolina Sogno
Klassenlehrperson
Kindergarten



Elke Vogt
Klassenlehrperson
Kindergarten



Ilir Aliju
Fachlehrperson Primarstufe



Joël Weiss
Fachlehrperson
Sekundarstufe I

Röhrliberg 2
inkl. Alpenblick

Röhrliberg 1



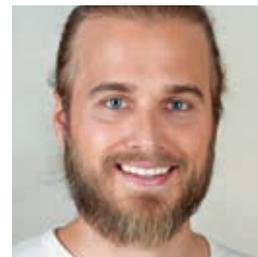
Luzia Traxel
Schulleiterin



Stephan Weber
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



Pascal Amrein
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



David Honegger
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



Jonas Burren
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



Stefanie Christen
Fachlehrperson
Psychomotorik Primarstufe



Lilian Gaspoz
Fachlehrperson Logopädie
Primarstufe



Marianne Fischer
Sozialpädagogin Timeout
Primarstufe



Carmen Portmann
stv. Standortleiterin
Modulare Tagesschule



Gisela Engel-Streit
Klassenlehrperson
Kindergarten



Daniela Lorena Schäfer
Klassenlehrperson DaZ
Primarstufe



Michaela Schnüriger
stv. Standortleiterin
Modulare Tagesschule



Anna Wyss
Fachlehrperson PS Logopädie



Jonas Marti
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



Christian Wölm
Klassenlehrperson
Sekundarstufe I



Valeria Marty
Fachlehrperson
Sekundarstufe I



Ina Banik
Fachlehrperson
Sekundarstufe I



Danielle Räber
Sozialpädagogin Timeout
Sekundarstufe I



Thomas Helbling
Fachlehrperson Sport
Sekundarstufe I



Andrea Stehlin
Fachlehrperson Schwimmen
Sekundarstufe I



Jutta Christen
Fachlehrperson Schwimmen
Sekundarstufe I



Sarah Schwander
Schulbibliothekarin

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2020

Infoabend Übertritt Sekundarstufe I

Mittwoch, 4. November 2020

19.30 Uhr, Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 12. November 2020

ABGESAGT: Chomer Märt

Mittwoch, 25. November 2020 (1 Halbtage)

bleibt wie geplant unterrichtsfrei

Maria Empfängnis

Dienstag, 8. Dezember 2020

Infoabend Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 9. Dezember 2020

19.30 Uhr, Lorzensaal

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr

Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan

Herbstferien

Samstag, 3. Oktober 2020 –

Sonntag, 18. Oktober 2020

Weihnachtsferien

Samstag, 19. Dezember 2020 –

Sonntag, 3. Januar 2021

Schulschluss vor Weihnachten

nach Stundenplan

Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr. Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham 2020/21

Anmeldung online: www.schulen-cham.ch/freizeitkurse

Zuger Pass (Plus)

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können für das Schuljahr 2020/21 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: bildung@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten:
8.00–11.45 Uhr | 13.30–17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung online: www.schulen-cham.ch/zugerpas

Musikschulzentrum – Die Musikschule unter einem Dach

In ihrem über 55-jährigen Bestehen hat sich die Musikschule Cham längst in der Gemeinde etabliert und ist aus dem Bildungsangebot nicht mehr wegzudenken. Der Instrumental- und Ensembleunterricht findet heute in 26 Musikzimmern an acht verschiedenen Unterrichtsstandorten, verteilt auf die ganze Gemeinde, statt. Wie auch die Volksschule ist die Musikschule in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Hier einige Wachstumszahlen verglichen mit dem Schuljahr 2016/17:

- Schülerinnen und Schüler im Instrumentalunterricht > +10 %
- Erwachsenenunterricht > +30 %
- Ensembleunterricht > +20 %
- Anzahl Musiklehrpersonen > +10 %

Dieses Wachstum konnte bislang mit der bestehenden Rauminfrastruktur und – in einigen Fächern – Wartelisten aufgefangen werden. Mit der aktuellen Auslastung stösst die Musikschule aber an ihre Grenzen, ein weiteres Wachstum ist nur noch ganz punktuell möglich. Der Umstand, dass die Unterrichtsräume dezentral auf das ganze Gemeindegebiet verteilt sind, erschwert zusätzlich die effiziente Nutzung der Raumressourcen.

Das prognostizierte Wachstum der Bevölkerung und insbesondere der Schülerzahlen in den kommenden



Jahren kann mit der aktuell zur Verfügung stehenden Infrastruktur nicht bewältigt werden. Im Zuge der Schulraumplanung hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Musikschule, wenn möglich mittelfristig an einem Ort, wohl der Schulanlage Städtli, zu zentralisieren. Dies bringt grosse Veränderungen im Musikschulbetrieb mit sich und ist aus pädagogischer und betrieblicher Sicht vorteilhaft. Insbesondere die Förderung des gemeinsamen Musizierens sowie die Möglichkeit zu klassenübergreifender Zusammenarbeit und auf das entsprechende Angebot abgestimmte und flexible nutzbare Räume (technische Infrastruktur, Grösse etc.) bringen einen grossen pädagogischen und betrieblichen Mehrwert. Die Wahrnehmung der Musikschule als Zentrum musikalischer Bildung in Cham würde durch ein Musikschulzentrum gestärkt und der grosse Beitrag zum Chamer Kulturleben besser sichtbar gemacht.

Mit einem Musikschulzentrum stärkt die Gemeinde Cham die musikalische Bildung im Allgemeinen und stellt die notwendige und zeitgemässe Infrastruktur für die pädagogische Weiterentwicklung der Musikschule zur Verfügung. Sie unterstreicht damit den Wert eines Angebots für rund 800 Chamer Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche an der Musikschule Instrumental-, Vokal- oder Ensembleunterricht besuchen.

Hinweis: Weitere Details zur Schulraumplanung finden Sie im Bundthema und im anschliessenden Gemeinderats-Interview im Gemeindeinfo Nr. 81 S. 4 sowie in diesem Schulinfo ab S. 28.

Konzerte der Musikschule – Maskentragpflicht

Die Musikschule nimmt ab Mitte September den Konzertbetrieb wieder auf. Wir freuen uns sehr, nach langer Pause wieder vor Publikum auftreten zu dürfen, auch wenn diese Konzerte mit folgenden Einschränkungen verbunden sind:

- An den Konzerten der Musikschule Cham besteht eine Maskentragpflicht für das Publikum.
- Schülerinnen und Schüler auf der Bühne tragen keine Maske, halten aber den Mindestabstand zum Publikum ein.
- Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren im Publikum tragen eine Maske.
- Für die Soirées und Matinéés in der Aula Kirchbühl wird die Zuschauerkapazität auf 40 Personen beschränkt.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Gelassenheit im Umgang mit dieser besonderen Situation!

Musikschulagenda

Juni – Dezember 2020

Samstag, 3. Oktober bis
Sonntag, 18. Oktober 2020
Herbstferien

Mittwoch, 4. November 2020
Konzert/Soirée
19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl
2, Aula

Samstag, 7. November 2020
**Zuger kantonaler
Jugendmusiktag**
Interne Veranstaltung

Samstag, 20. November 2020
Carte Blanche Konzert
19.00 Uhr, Eingangshalle
Mandelhof, Cham

Mittwoch, 25. November 2020
ABGESAGT: Chomer Märt
wie geplant kein Musikunterricht

Dienstag, 1. Dezember 2020
Konzert/Soirée
19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl
2, Aula

Programmänderungen vorbehalten.



Agenda

Herbstferien

3. bis 18. Oktober 2020

Infoanlass Feuerwehr

Freitag, 23. Oktober 2020, 19.30 Uhr,
Feuerwehrgebäude

Café Interkulturell

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 14.00 Uhr,
Gemeinwesenzentrum

Offene Turnhallenangebote:

Midnight Games für Jugendliche

Ab Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Städtli 2-Turnhalle

Midnight Games für Erwachsene

Ab Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Städtli 1-Turnhalle

Open Sunday

Ab Sonntag, 25. Oktober, 13.30 Uhr, Städtli 2-Turnhalle

Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2020

Seniorenforum mit Schwerpunktthema

«Geniessen können – wo liegt die Grenze zur Sucht»

Dienstag, 3. November 2020, 14.00 - 16.30 Uhr, Lorzensaal.

Anmeldung bis am 25. Oktober 2020 per Mail an

christian.pluess@cham.ch oder telefonisch unter 041 723 89 60

ABGESAGT: Chomer Märt

Mittwoch, 25. November 2020

ABGESAGT: Weihnachtsmarkt

Dienstag, 8. Dezember 2020

Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham

Redaktionsleitung:

Silja Studer & Michelle Abegg

Mandelhof, Postfach, 6330 Cham

info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham

Redaktionsleitung: Walter Kälin

Röhrliberg 1, 6330 Cham

bildung@cham.ch

Auflage

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham

www.hellerdruck.ch

